

**Hiltrud Burwitz / Henning Koch /
Thomas Krämer-Badoni**

Leben ohne Auto

**Neue Perspektiven
für eine menschliche Stadt**



Rowohlt

Inhalt

Vorwort 7

Stadt der Autos

Belastungen für Mensch und Umwelt 10 / Der Lärm 12 / Die Schadstoffe 14 / Die Unfälle 18 / Der Flächenverbrauch 23 / **Kurze Geschichte der Automobilisierung** 26 / Die autogerechte Stadt in Politik und Planung 27 / Schiene oder Straße ? Die Wirtschaft setzt auf den motorisierten Individualverkehr 33 / Das Objekt unserer Begierde: Einsteigen und abfahren 34 / Mehr Straßen, mehr Autos, mehr Straßen ... 36 / Die technische Illusion 37 / **Konzepte für einen stadtverträglichen Verkehr** 42 / Stadt der kurzen Wege 46 / Zufahrtsbeschränkungen und Verbote 50 / Parkraum: knapp und teuer 56 / Park and Ride : kein Wundermittel 58 / Attraktivitätssteigerung der öffentlichen Verkehrsmittel 62 / Mehr Raum für das Fahrrad 66 / Den Fußgängern Geltung verschaffen 71 / **Neue Trends in der Verkehrsmittelwahl: Vom überzeugten Autofahrer zum überzeugten Autolosen** 74

Leben ohne Auto

Der Traum der Mobilität 82 / Die immobile Politik 82 / Die Geburt eines Experiments 84 / Die Freiwilligen 89 / Zur Ausgangslage: »Das Auto ist eh angemeldet« 91 / **Von alter Gewohnheit zu neuen Routinen** 97 / Das Einkaufen 97 / Das Mehl, der Regen und der Fahrradanhänger 100 / Weniger kaufen, häufiger laufen 101 / Die Transporte: »... zwei Torten, Teller und Bestecke« 103 / Der Arbeitsweg 104 / Die Fahrt ins Umland: » Es gibt keine öffentlichen Verkehrsmittel, die zu meiner Mutter fahren« 112 / Inter-City 116 /

Learning by doing 119 / Das Fahrrad: Durch Perspektivenwechsel zum Routinefahrzeug 120 / Der öffentliche Personennahverkehr: brauchbar, aber unbeliebt 124 / Das Gehen: Eine Selbstverständlichkeit wird bewußt 129 / Das Mitfahren: Gelegenheit auf freundschaftlicher Basis 133 / Das Automobil: kaum vermißt 136 / » Stadtauto « und Taxi: Wenn Autofahren sein muß 139 /

Mobil ohne Auto: begrifflicher Widerspruch oder unbegriffene Wirklichkeit? 141 / Was, wann, wo, wie oft 141 / Mobilität als Verfügung über den Raum 145 / Mit Kindern unterwegs 147 / Wegezeiten: verbrachte Zeit und verbrauchte Zeit 159 / Die Entstehung des Raumes in der Erfahrung 152 / Der Weg als sozialer Raum 155 /

Von der Möglichkeit zur Wirklichkeit 159

Einstieg in den Ausstieg

Auto adieu 166 / Die Grundform der Fortbewegung: das Gehen 172 / Verknüpft und vernetzt: Busse und Bahnen 177 / Schnell, flexibel, individuell: das Fahrrad 187 /

Inventur der eigenen Mobilität 197 / Das Verkehrsbudget 197 / Was mache ich wo und wie gelange ich dorthin? 202 /

Unterwegs zu neuer Mobilität 207 / Modalitäten der Benutzung 208 / Mit welchen Veränderungen ist im Alltag zu rechnen? 209 / Der Umstieg 212

Literatur 218